KR-Nr. 60/1994 Fehraltorf, 28. Februar 1994

A N F R A G E von Hans Peter Amstutz (EVP, Fehraltorf)

betreffend finanzieller Unterstützung von Studenten an ausserkantonalen Ingenieur- und Fachschulen

---

Der Kanton Zürich verfügt bekanntlich über ein gut ausgebautes Stipendienwesen. Trotz Sparmassnahmen bleibt die Ausbildung bei Einwohnern in bescheidenen finanziellen Verhältnissen gewährleistet.

Im Zuge der Finanzknappheit bei den Kantonen wurden nun auch die Schulgelder an den Fachhochschulen massiv erhöht. Besonders betroffen davon sind Studierende an ausserkantonalen Schulen.

So hat der Kanton Bern die Studiengebühren an der Schweizerischen Holzfachschule (HTL-Stufe) in Biel in den letzten Jahren deutlich angehoben. Während die Semestergebühren 1991 für Auswärtige noch Fr.1000.- betrugen, ist jetzt das Schulgeld neu auf Fr. 4375.- pro Semester festgesetzt worden.

Im Kanton Zürich existiert keine entsprechende Fachschule, wo sich tüchtige Berufsleute das Rüstzeug für eine anerkannte Weiterbildung auf HTL-Stufe holen können. Die massiv gestiegenen Studiengebühren stellen nun aber zusammen mit den Kosten für Unterkunft und Verpflegung eine Hürde dar, welche die finanziellen Möglichkeiten vieler Studenten übersteigen dürfte.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Regierungsrat bereit, eine interkantonale Vereinbarung anzustreben, damit Zürcher Studenten an ausserkantonalen Fachhochschulen die gleiche Behandlung erfahren wie die Studenten der betreffenden Kantone?

2. Sieht der Regierungsrat eine Möglichkeit, bis zum Zeitpunkt einer ausgleichenden interkantonalen Vereinbarung oder Regelung mit ausserordentlichen Stipendien einen finanziellen Ausgleich zu schaffen, damit die Fachausbildung von Zürcher Studenten an ausserkantonalen Schulen weiterhin gewährleistet werden kann?

Hans Peter Amstutz